

Vorabmaterial: «Die kleinen Sprachstarken»

Kopiervorlagen, Thema: «Mein Dorf, meine Stadt»

Unkorrigierte Manuskriptversion, Stand März 2023

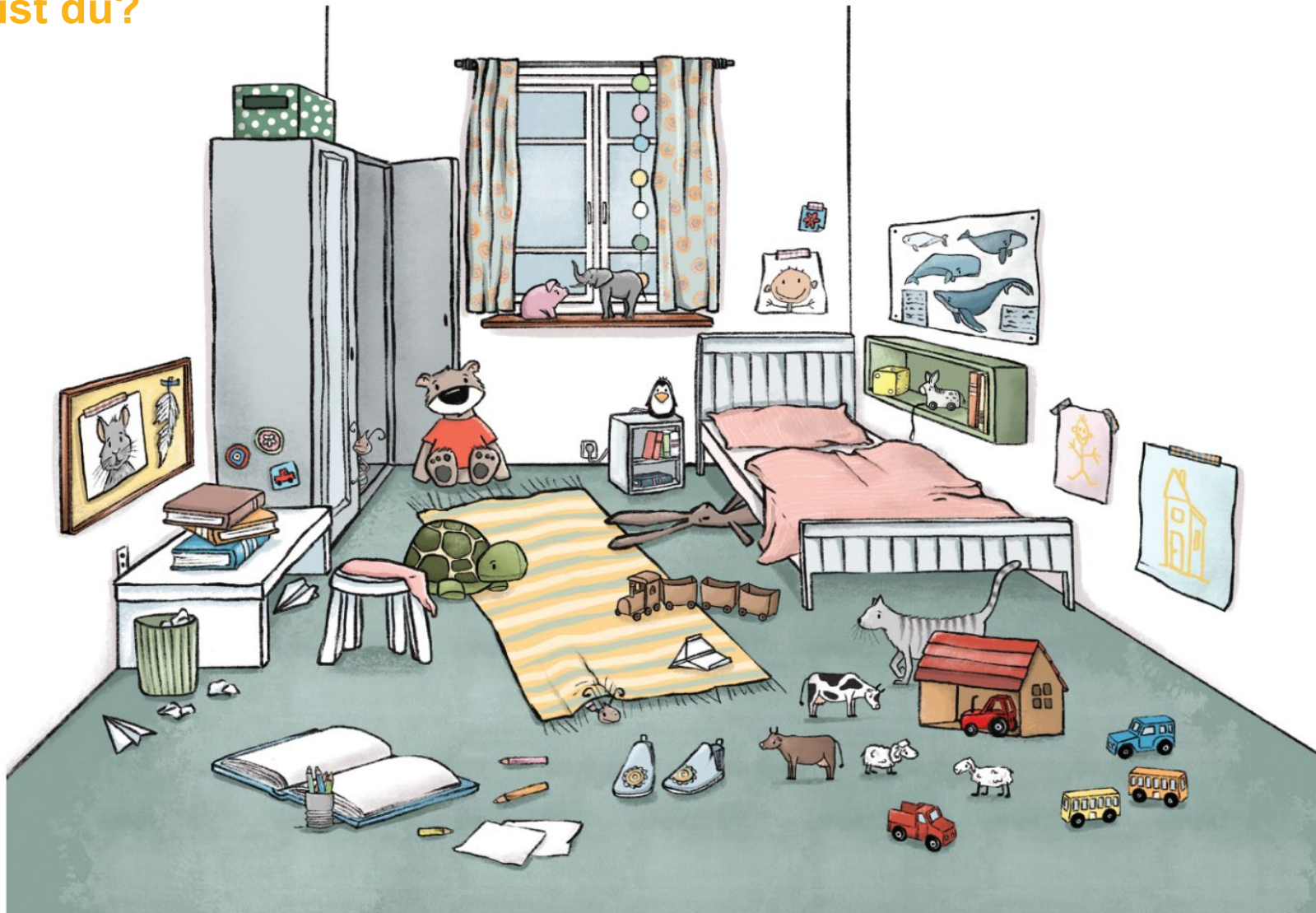
Skizzen und Illustrationen: Eveline Rodriguez

Bilderbuch «Pippilothek???» (Text und Illustrationen): Lorenz Pauli und Kathrin Schärer

Die Kopiervorlagen im Word-Format werden über meinklett.ch zum Download zur Verfügung gestellt. Die Dateien können von den Lehrpersonen beliebig angepasst werden.

Baustein 1: Im Zimmer

Wo bist du?



Baustein 2: Mein Lieblingsplatz Stabfiguren



Baustein 4: In der Bibliothek

Pippilothek???

«Pippilothek??? – Eine Bibliothek wirkt Wunder»

Lorenz Pauli und Kathrin Schärer

Die Maus genießt die Abendstille. Doch plötzlich riecht es nach Fuchs. Und da ist ein Geräusch ...

«Jetzt hab ich dich», zischt der Fuchs. Aber die Maus verschwindet durch ein Kellerfenster.

«Na, warte!», knurrt der Fuchs und zwingt sich ihr nach durch den Spalt. Hinunter in den Keller. Über eine Kiste. Durch ein Regal. Um die Ecke. Hinein in ein enges Rohr und ...

... endlich kommt der Fuchs wieder aus der Enge. «Wo ist die Maus?», knurrt er und schnuppert. Hier riecht es vor allem nach Papier ... und Menschen. Da! Die Maus flitzt um ein Regal, und der Fuchs saust hinterher.

Plötzlich bleibt die Maus stehen: «Psst! Wir sind an einem besonderen Ort. Hier soll man niemanden stören. Und du störst ganz gewaltig!»

«Gleich schnapp ich dich, gleich gehörst du mir!», knurrt der Fuchs.

«Dir gehört hier gar nichts», kichert die Maus.

«Hier kann man alles nur ausleihen und ICH gehöre dir ganz sicher nicht. Das ist kein Jagdgebiet, sondern eine Bibliothek.»

«Eine Pippi ... was?», fragt der Fuchs. «Eine Bibliothek», sagt die Maus. Der Fuchs schaut sich um: «Was ist eine Pippilothek?»

«Ein Ort mit vielen Büchern, mit Büchern zum Ausleihen. Und Bücher braucht's um etwas zu erleben. Um etwas zu lernen. Und um auf andere Ideen zu kommen.»

Die Maus holt ein Bilderbuch und bringt es dem Fuchs.

«Für dich, damit du auf andere Ideen kommst.»

Die Bilder zeigen einen alten Mann und eine Katze. Die beiden haben Hühner. Und sie haben Probleme mit einem Fuchs. Eine Weile ist es ganz still in der Bibliothek. Dann klappt der Fuchs das Buch zu. «Hüüühner!», seufzt er. «Das wär ja auch mal was!»

Die Maus nickt heftig und ist erleichtert, als der Fuchs sich davonmacht. «Du solltest das Buch zurückstellen!», ruft sie ihm noch nach. Aber der Fuchs ist schon weg.

In der nächsten Nacht kommt der Fuchs wieder. «Ich will das Buch von gestern mitnehmen. Und dich, Maus, auch. Damit du mir die Geschichte immer wieder vorlesen kannst. Ich ... ich kann nämlich nicht lesen.»

Die Maus schüttelt den Kopf: «Keine Zeit, ich habe ein Zauberbuch entdeckt. Ich lerne jetzt zaubern! – Aber dort drüben sind die CDs. Vielleicht findest du das Hörspiel zum Buch.»

Der Fuchs hat Glück, und die Maus ruft: «Du kannst das Buch und die CD ausleihen. Bring die Sachen aber vollständig und unzerkaut zurück. Du brauchst jetzt eine Ausleihkarte und ...»

Aber Buch, CD und Fuchs sind schon weg. Drei Nächte später kommt der Fuchs wieder.

Er hat ein Huhn dabei. «So etwas Dummes! Ich hatte das Huhn schon zwischen den Zähnen. Da fragte es mich, ob ich denn nicht wisse, dass Hühnerknochen gefährlich sind für meinen Hals und meinen Magen. Stimmt das?»

«Schau in einem Lexikon nach», sagt die Maus, und zaubert weiter. Das Huhn bekommt zwar kaum Luft, aber es liest dem Fuchs brav aus dem Tierlexikon vor. Und aus dem Haustier-Ratgeber. Und aus dem Kochbuch. Und dann aus dem Geschichtenbuch.

Irgendwann schläft der Fuchs ein. Und irgendwann schläft auch das Huhn ein. Nur die Maus zaubert weiter.

Die Sonne geht auf. Die Tür geht auf. Die Menschen kommen. Die Maus weckt das Huhn. Das Huhn weckt den Fuchs. Leise wollen sie gerade verschwinden, da sieht das Huhn seinen Bauern. Es zwinkert dem Fuchs zu und flüstert: «Wenn ich dem jetzt gackere, dann hast du ausgefuchst.» Der Fuchs zittert. Dann kneift der die Augen zusammen und sagt: «Schau, was dein Bauer ausleihen will!» Jetzt zittert das Huhn.

«Weisst du was?», sagt der Fuchs, «ich grabe euch einen Fluchtweg aus dem Hühnerhof und du bringst mir dafür das Lesen bei.» Das Huhn nickt. Rasch suchen sie ein Buch, das ihnen gefällt. Und noch eins, und noch eins.

«Stopp!», ruft die Maus. «Ihr dürft nicht mehr als zehn Sachen ausleihen! Und bringt alles rechtzeitig zurück!» Aber die Bücher, der Fuchs und das Huhn sind schon weg.



Roter-Faden-Text

Pippilothek??? – Eine Bibliothek wirkt Wunder

Lorenz Pauli und Kathrin Schärer

Es war einmal eine Maus.
Da kommt ein Fuchs.
Der Fuchs jagt die Maus.

Die Maus springt davon.
Der Fuchs springt hinterher.

Sie kriechen durch ein Rohr.
Sie kriechen in einen Keller.

Der Fuchs sagt: «Wo ist die Maus?»
Der Fuchs schnuppert.
Es riecht nach Papier.

Da!
Da ist die Maus!

Die Maus springt davon.
Der Fuchs jagt die Maus.

Die Maus bleibt stehen.
Sie sagt: «Psst! Leise!
Wir sind in der Bibliothek.
Hier soll man niemanden stören.
Du störst!»

Der Fuchs sagt: «Du gehörst mir!»
Die Maus sagt: «Nein. Ich gehöre dir nicht.
Hier kann man nur ausleihen. Das ist eine Bibliothek.»

Der Fuchs fragt: «Eine Pippi ... was?»
Die Maus sagt: «Eine Bibliothek».
Der Fuchs fragt: «Was ist das?»
Die Maus sagt: «Das ist ein Ort mit Büchern. Bücher zum Ausleihen.»

Die Maus holt ein Buch.
Sie bringt es dem Fuchs.
Zusammen schauen sie das Buch an.
Dann geht der Fuchs.

Der Fuchs kommt in der nächsten Nacht wieder.

Der Fuchs sagt: «Ich will das Buch von gestern.»

Er kann aber nicht lesen.

Die Maus soll ihm vorlesen.

Die Maus sagt: «Nein! Keine Zeit!»

Die Maus zaubert.

Sie sagt: «Nimm eine CD.»

Der Fuchs findet die Geschichte auf CD.

Die Maus sagt: «Du musst CD und Buch nachher wieder zurückbringen!»

Der Fuchs ist schon weg.

Der Fuchs kommt drei Nächte später wieder.

Der Fuchs hat ein Huhn dabei.

Er will es essen.

Der Fuchs fragt: «Sind Hühnerknochen gefährlich für mich?»

Die Maus sagt: «Schau in einem Buch nach.»

Der Fuchs liest in Büchern.

Er liest und liest.

Der Fuchs schläft ein.

Das Huhn schläft ein.

Die Maus zaubert weiter.

Es ist Morgen.

Menschen kommen in die Bibliothek.

Die Maus weckt das Huhn.

Das Huhn weckt den Fuchs.

Sie sehen den Bauer.

Der Fuchs hat eine Idee.

Das Huhn soll ihm das Lesen beibringen.

Der Fuchs und das Huhn nehmen ein Buch.

Noch eins.

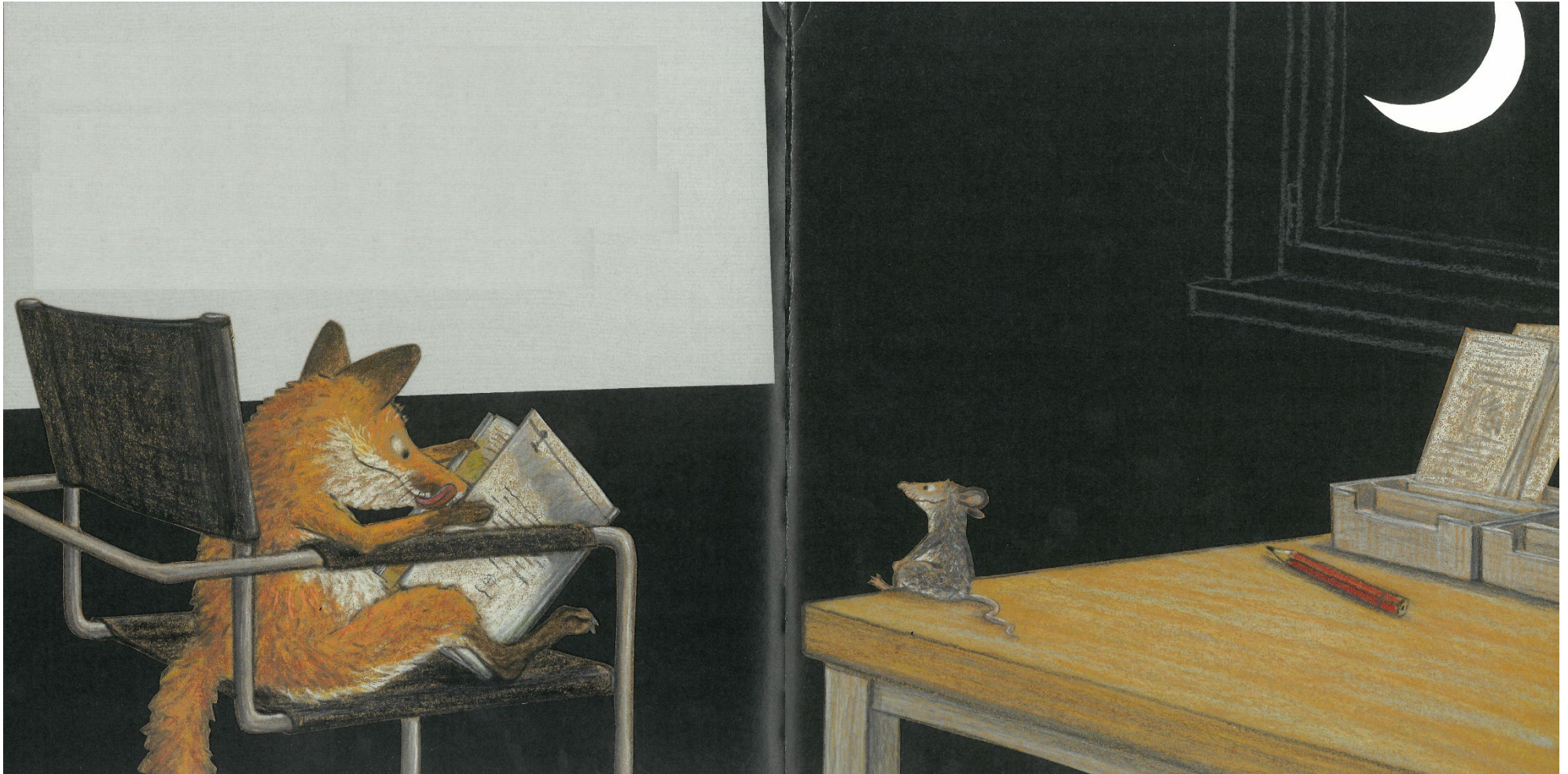
Noch eins.

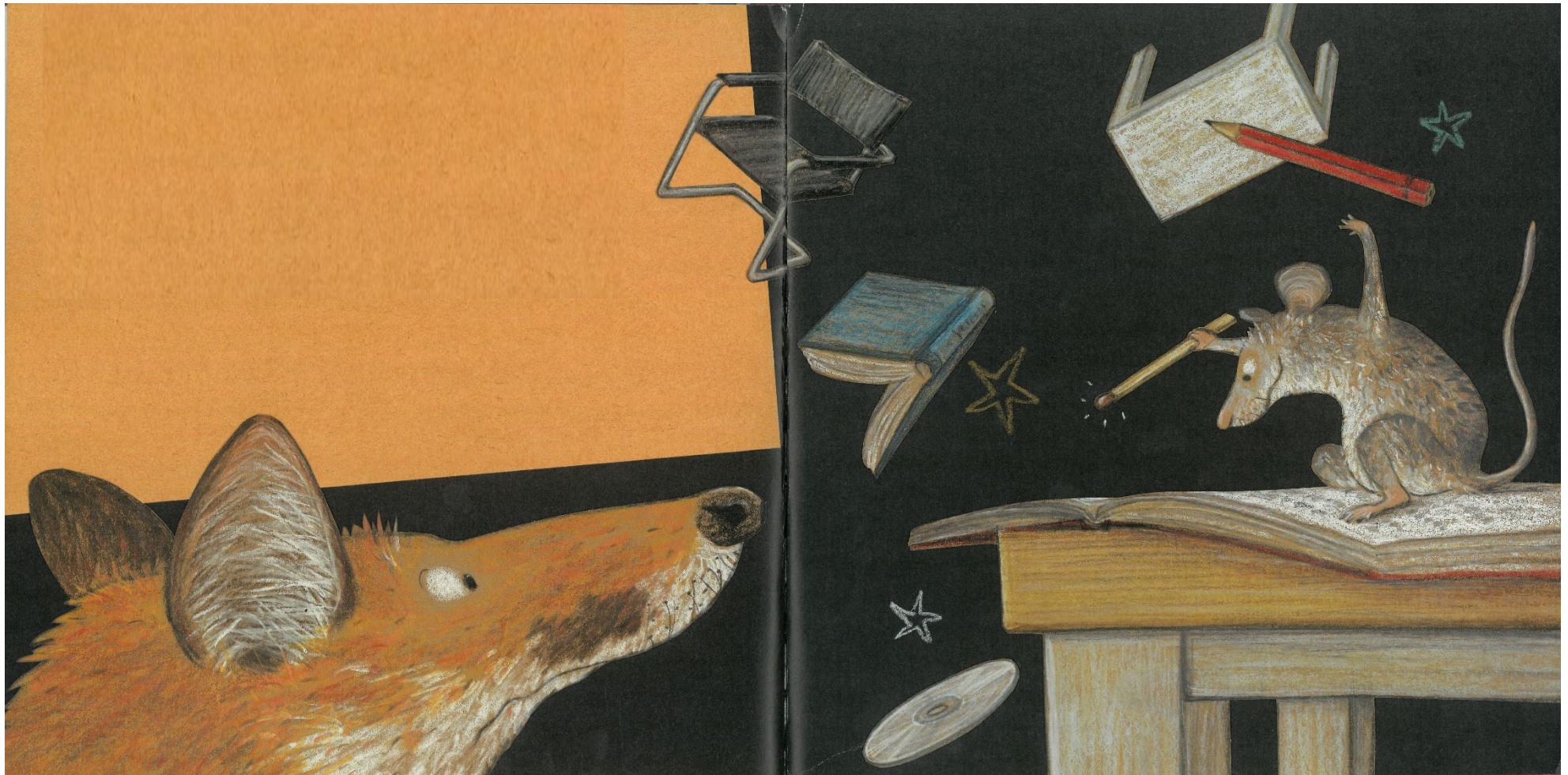
Sie nehmen viele Bücher.

Die Maus sagt: «Stopp! Nur 10 Bücher!»

Der Fuchs und das Huhn sind schon weg.



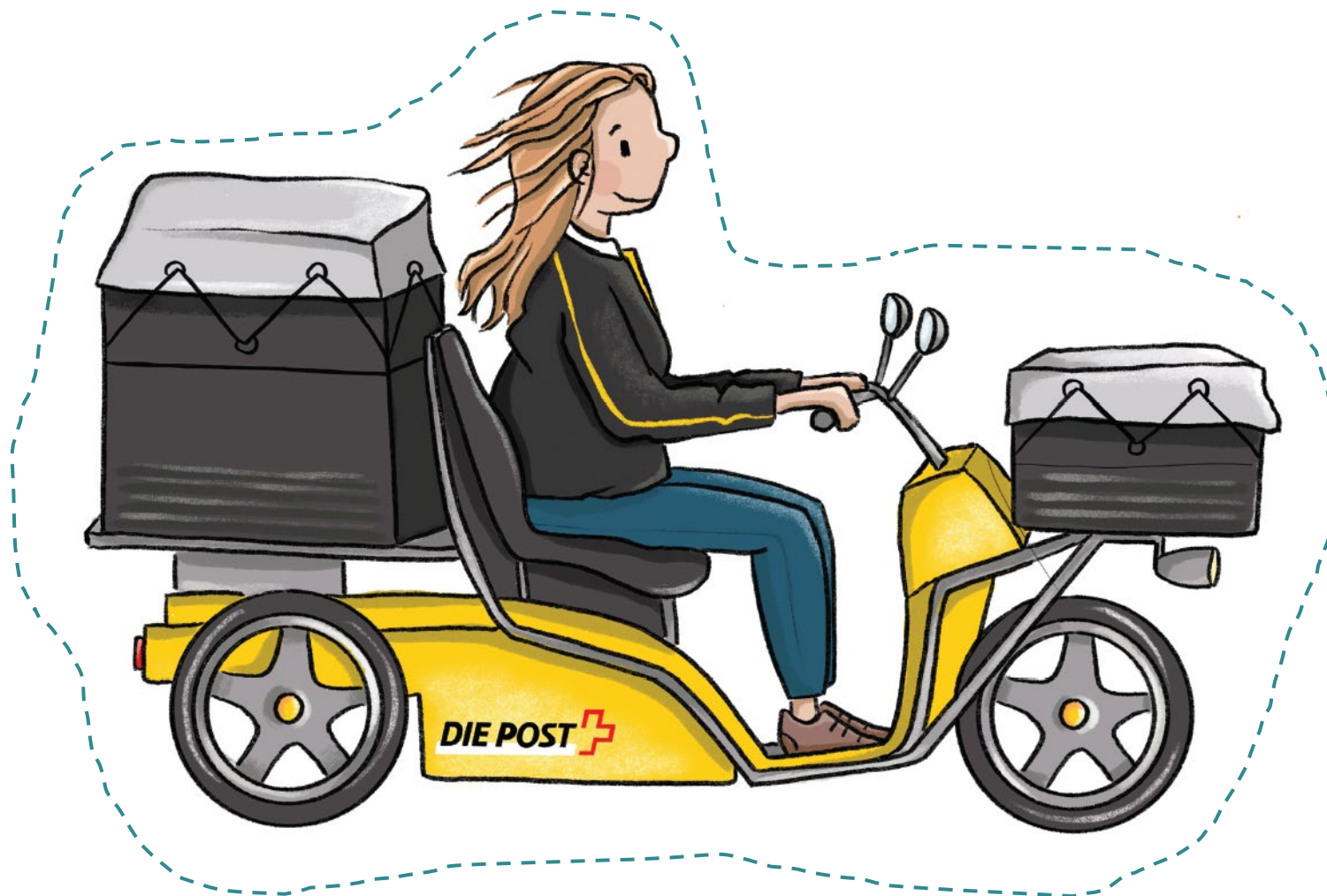






Baustein 5: Wir schreiben Briefe

Ich verteile die Post



Baustein 6: Am Bahnhof

Wohin fährst du / Tickets